

FREIE HANSESTADT



BREMEN

Der Senator
für Bildung und Wissenschaft

Sekundarstufe II
Gymnasiale Oberstufe

**Rahmenrichtlinien
und
Kursleisten**

für das Grund- und Leistungsfach:

POLITIK

Bremen 1992

V HB
2(1992)

Georg-Eckert-Institut BS78



1 167 900 X

Z-V HB

S-2 (1992)

A. Grundsätze

	<u>Seite</u>
1. Vorbemerkung	3
2. Zur Gestaltung der einführenden und der abschließenden Unterrichtsphase	5
2.1 Die einführende Unterrichtsphase (11/1 und 11/2)	5
2.2 Die abschließende Unterrichtsphase (13/2)	7
3. Aufbau, Inhalt und Verbindlichkeit der Rahmenrichtlinien	7
3.1 Die Ziele des Unterrichts	7
3.2 Der Lernzusammenhang:	7
Einführungsphase	7
Hauptphase	8
Kursfolge	8
Fachspezifische Methoden	8
3.3 Auflagen und Hinweise	8
3.4 Anhang	8
4. Verfahrensgrundsätze	9
4.1 Allgemeines	9
4.2 Zeitpunkt der Information	10
4.3 Grundlagen der Verständigung	10

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
-Schulbuchbibliothek -

99/2256

B. Der Fachunterricht

	Seite
1. Die Ziele des Unterrichts	13
2. Der Lernzusammenhang	14
2.1 Die Einführungsphase	14
2.2 Die Hauptphase	16
2.3 Beispiele für Kursfolgen	18
3. Fachspezifische Methoden und Fertigkeiten	19
4. Auflagen	21
5. Hinweise	22

Anhang:

Anlage 1: Die Lernertragsbeschreibung für das
aus der Sekundarstufe I durchlaufene
Unterrichtsfach Gemeinschaftskunde

Anlage 2: Allgemeine Fertigkeiten zum Umgang mit
Informationen

A. Grundsätze

1. Vorbemerkung

Desintegration inhaltlicher Zusammenhänge aufgrund sehr weitgehender Spezialisierung und Anonymität der Entscheidungsprozesse aufgrund verbreiteter Bürokratisierungstendenzen werden als charakteristisch für unsere von Wissenschaft und Technik geprägte Zeit angesehen und auch gefürchtet. Die seit 1972 bundesweit eingeführte Neuordnung der Gymnasialen Oberstufe versucht im schulischen Bereich beiden Tendenzen in den gebotenen Grenzen pädagogisch zu begegnen: durch mehr Autonomie in der persönlichen Wahlmöglichkeit einerseits und durch eine deutlich vorgegebene Verknüpfung des inhaltlich Auseinanderstrebenden andererseits. Daß dieser Doppelanspruch in der praktischen Durchführung nicht ohne Widerspruch ist, liegt auf der Hand, und er findet in der anhaltenden kritischen Diskussion innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik seinen beredten Ausdruck.

Das Land Bremen hat mit der Neugestaltung der Gymnasialen Oberstufe von Anfang an die Wahlmöglichkeiten (hinsichtlich der Quantität als auch der Kombinierbarkeit der Fächer) stark erweitert. Mit einem Angebot von 32 Unterrichtsfächern liegt es an der Spitze der Bundesrepublik. Aber es wurde nicht nur die Zahl der Fächer nahezu verdoppelt, sondern auch herkömmliche Fächer wurden für neue Schwerpunkte geöffnet. Insbesondere wurde durch die Einführung von Technikfächern in den gymnasialen Bildungsgang ein neuer, berufsnaher Erfahrungsbereich erschlossen. Hierbei handelt es sich nicht um einen Modetrend, sondern um die Berücksichtigung der Tatsache, daß der gymnasiale Bildungskanon, der seit nahezu einem Jahrhundert fast unverändert blieb, den inhaltlichen Umwälzungen unserer Zeit in seiner Fächerzusammensetzung bisher nicht genügend nachgekommen ist.

Eine gegenläufige Tendenz, die auf größere Vereinheitlichung zielt, liegt zum einen begründet in dem eindeutigen Auftrag der obersten Rechtsprechung an die Bundesländer, die Hochschulzugangsbedingungen vergleichbar zu machen, zum anderen

in der Sorge, daß es bald keinerlei Übereinstimmung in der Frage einer qualifizierten Grundbildung mehr geben könnte.

Nachdem erkennbar wurde, daß die Vereinbarung der Kultusminister vom 7. Juli 1972 nicht sichern konnte, daß "die Oberstufe ihre gemeinsame Gestalt in den Ländern der Bundesrepublik behält", sahen sich die Minister veranlaßt, gemeinsam Gesichtspunkte zur Vereinheitlichung zu formulieren. Dies konnte nur dann aussichtsreich sein, wenn die Länder sich zum Prinzip der Festlegung von Lernzusammenhängen bzw. Kursfolgen verstehen würden.

Die Beschlüsse vom 2. Juni 1977 "Zur einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der Gymnasialen Oberstufe" haben verbindliche Auswirkungen auf die Unterrichtsgestaltung in jedem Bundesland. Im Abschnitt "Abstimmung der Unterrichtsgestaltung" wird im Punkt 5 gefordert: "Aufsteigende Kurse sind zur Sicherung der gemeinsamen Grundbildung notwendig; die Anwendung des Prinzips der Sequentialität (verstanden als temporäre und curriculare Folge) soll bei Abiturfächern und bei der Erfüllung der Mindestbedingungen gewährleistet sein."

Dieser Beschluß der Kultusministerkonferenz wurde am 18. November 1982 durch einen weiteren ergänzt: "Die Einführungsphase umfaßt die Jahrgangsstufe 11 (11/1 und 11/2) ... Die Qualifikationsphase beginnt einheitlich mit 12/1." Eine entsprechende Überarbeitung der Bremer "Rahmenrichtlinien für den Unterricht in der Gymnasialen Oberstufe" wurde nötig. In der veränderten Fassung von 1985 berücksichtigt sie dreierlei:

- die Verlängerung der Einführungsphase auf ein Jahr
- die Einbeziehung von 13/2 in die Hauptphase
- die zwischenzeitlich gemachten Erfahrungen mit den Rahmenrichtlinien in der Fassung von 1981.

Weitere in den übrigen Bundesländern eingeführte Änderungen, die auf eine Stärkung der Grundbildung zielen, wurden in den Bremer Richtlinien soweit berücksichtigt, als die Vergleichbarkeit mit den Zeugnissen anderer Bundesländer nicht beeinträchtigt, andererseits aber die Bremer Konzeption der Wahlmöglichkeiten nicht ernstlich in Frage gestellt werden durften.

Am 01.12.1989 ergänzte die Kultusministerkonferenz ihren Grundsatzbeschuß zur "Verbesserung der Vergleichbarkeit der Prüfungsverfahren und -anforderungen". Die wesentliche Vereinbarung betrifft die "Sicherung eines einheitlichen und angemessenen Anforderungsniveaus" durch die Beschreibung von "konkreten Lern- und Prüfungsbereichen".

Die überarbeiteten bzw. neu erarbeiteten Einheitlichen Prüfungsanforderungen sind die Grundlage für die Neufassung bzw. Überarbeitung einiger Rahmenrichtlinien. Betroffen sind für einige Fächer mit unterschiedlichem Gewicht die "Ziele des Unterrichts", die "Inhalte der Einführungs- und Hauptphase" sowie die "Methoden und Fertigkeiten".

2. Zur Gestaltung der einführenden und der abschließenden Unterrichtsphase

2.1 Die einführende Unterrichtsphase (11/1 und 11/2)

Der Unterricht in der Einführungsphase dient den vier allgemeinen Zielen: Kompensation (Aufarbeiten von Defiziten), der Qualifikation (Sicherung im Anwenden von Kenntnissen und Fertigkeiten), Erweiterung (Gewinn neuer Kenntnisse, Einsichten und Fertigkeiten) und der Orientierung (Hinführen auf Anforderungen und Lernzusammenhänge in der Hauptphase).

In der Einführungsphase wird an die Kenntnisse und Fertigkeiten angeknüpft, die mit Abschluß der Klasse 10 im Regelfall von den Schülern erwartet werden können. Sie sind in den Lernerträgen der Sekundarstufe I formuliert und den Rahmenrichtlinien als Anhang (Anlage 1) beigelegt.

Gegenüber den Lernerträgen der Sekundarstufe I kommen in der Einführungsphase der Gymnasialen Oberstufe für alle Fächer insbesondere die folgenden Schwerpunkte zum Ausdruck:

- eine stärkere Systematisierung der Fertigkeiten und Verwendung fachwissenschaftlich begründeter Methoden
- höhere Anforderungen an begriffliches Denken
- größere Eindringtiefe in die behandelten Stoffgebiete durch eine größere Belesenheit der Schüler und ggf. durch erweiterte Praxisanteile
- eine größere Selbständigkeit in der Lösung von Aufgaben
- ein weiter gefestigter Umgang mit Sprache.

Um die an den Unterricht gestellten Erwartungen zu konkretisieren, sind Inhalte, Methoden und Fertigkeiten formuliert, die angeben, was Schüler können und wissen sollen, um beim Eintritt in die Hauptphase erfolgreich mitarbeiten zu können. Diese Maßstäbe bestimmen den Unterricht in 11/1, der noch nicht an ein fest umrissenes Kursprogramm gebunden ist. Diese Maßstäbe werden dann in 11/2 im Rahmen eines begrenzten Kursthemas aus dem ersten der in der Regel vier Themenbereiche verdeutlicht. Noch fällt die hier erbrachte Leistung für die Abiturnote nicht ins Gewicht, aber die Schüler sollen konkret erfahren, wozu sie die grundlegenden Kenntnisse brauchen. Es ist gewissermaßen ihr Probelauf. Inhaltlich allerdings ist dieser Kurs bereits Bestandteil der Lernsequenz (11/2 bis 13/1). Der Themenbereich, in den dieser Kurs eingebettet ist, ist für jedes Fach festgelegt.

Für den Unterricht in 11/1 ist darauf zu achten, daß die Inhalte von Grundkurs und Leistungskurs eines Faches so aufeinander abgestimmt werden, daß am Ende von 11/1 ein Wechsel vom Grundkurs in den Leistungskurs noch möglich ist.

2.2 Die abschließende Unterrichtsphase (13/2)

Der abschließende Charakter einer dreizehnjährigen Schulzeit sollte bei der Kursgestaltung berücksichtigt werden.

Da die in der Regel vier Themenbereiche (vgl. Teil B, Nr. 2, "Der Lernzusammenhang") die vier Halbjahre der Kursfolge von 11/2 bis 13/1 bestimmen und ausfüllen, ist das letzte Unterrichtshalbjahr, 13/2, inhaltlich weniger festgelegt als die übrigen Kurshalbjahre. Für den Unterricht in 13/2 bestehen zwei Möglichkeiten:

- Ergänzung bzw. Vertiefung e i n e s Hauptphasen-Themenbereiches mit einer deutlich ausgewiesenen eigenen Themenstellung
- Behandlung eines Themas, in dem Inhalte aus vorangegangenen Kursen, also aus m' e h r e r e n Themenbereichen der Hauptphase, projektartig verknüpft und somit in neuen Zusammenhängen erarbeitet werden.

Ein lediglich auf Wiederholung, lediglich auf Addition bekannter Inhalte oder lediglich auf Prüfungsvorbereitung abgestellter Unterricht ist nicht zulässig.

3. Aufbau, Inhalte, Verbindlichkeit der Rahmenrichtlinien

3.1 Die Ziele des Unterrichts umreißen jeweils die inhaltliche Substanz und die wissenschaftsbezogene Ausrichtung, wie sie für den betreffenden Fachunterricht gelten soll. Hierbei wird die Sicherung einer gemeinsamen Grundbildung verstärkt berücksichtigt, um die Gefahr einer zu weitgehenden Spezialisierung zu vermeiden.

3.2 Der Lernzusammenhang

Der Lernzusammenhang beginnt mit der Einführungsphase der Jahrgangsstufe 11 als Verbindungsglied zwischen der Sekundarstufe I (vornehmlich ihrer gymnasialen Abteilungen) und der mit der Jahrgangsstufe 12 beginnenden Haupt- oder Qualifikationsphase. Für 11/2 ist der Themenbereich festgelegt.

Die Themenbereiche, die für die Hauptphase gelten, sind nur insoweit ausgewiesen, als sie unverzichtbare Inhalte, Zusammenhänge, mögliche Querverbindungen und Auswahlmöglichkeiten benennen. Zur Orientierung für den verpflichtenden Unterricht in 13/2 werden beispielhaft Themen angegeben. In der Hauptphase sind auch Zweiersequenzen möglich (vgl. Richtlinien für die Organisation der Gymnasialen Oberstufe). Eine Zweiersequenz ist eine voraussetzungslose Kursfolge, die sich über die Halbjahre 12/1 und 12/2 oder 13/1 und 13/2 erstreckt (für das Fach Politik auch über 11/1 und 11/2).

Die Beispiele für Kursfolgen beziehen sich auf Kurse, die behördlicherseits den Schulen angeboten werden. Sie liegen in unterschiedlich ausgearbeiteter Form vor. Die Schulen können unter Beachtung der Rahmenrichtlinien eigene Kurse entwickeln.

Die Sicherung und Erweiterung von Lernzusammenhängen beruhen wesentlich auf der Kenntnis bzw. Vervollkommnung bestimmter fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen. Ihr Training ist fester Bestandteil der Arbeit in der Gymnasialen Oberstufe. Aber auch fächerübergreifende Arbeitstechniken müssen kennengelernt und ständig geübt werden (vgl. hierzu auch im Anhang die Anlage 2).

3.3 Auflagen und Hinweise

Die Auflagen und Hinweise sind Bestandteil der Richtlinie für das jeweilige Unterrichtsfach und entsprechend zu beachten.

3.4 Anhang

Anlage 1:

Zur Orientierung über den Zusammenhang mit dem vorangegangenen Unterricht werden die fächerbezogenen Lernertragsbeschreibungen der Sekundarstufe I beigelegt.

Anlage 2:

Auf der Fähigkeit zum Umgang mit Informationen beruht jeder wissenschaftspropädeutische Unterricht. Entsprechende allgemeine Gesichtspunkte sind in der Anlage ausgewiesen.

4. Verfahrensgrundsätze

4.1 Allgemeines

Die Rahmenvorgaben des Senators für Bildung und Wissenschaft und der eigene Gestaltungsraum der Schule müssen jeder für sich und in ihrer Zuordnung transparent und kontrollierbar sein.

Der Senator für Bildung und Wissenschaft verantwortet in den Richtlinien das, was unter Grundbildung und Lernzusammenhang der Substanz nach verstanden werden soll: Die genannten Ziele des Unterrichts, die Inhalte, ihre Zusammenhänge und ihre methodische Erarbeitung müssen den Schülern im Verlauf der (normalerweise) drei Jahre nahegebracht worden sein. Mit diesem Wissen sollen die Schüler in der Abiturprüfung ihre Studierfähigkeit nachweisen können. Nur die Grobrasterung dessen, was fachbezogen abgedeckt werden muß, ist Gegenstand dieser Rahmenrichtlinien, nicht aber inhaltliche und didaktische Details.

Die Schule verantwortet in ihren Festlegungen das Arrangement im einzelnen, im allgemeinen auch die Aufeinanderfolge der Themenbereiche in der Hauptphase und die Entwicklung von Alternativen und Verzweigungen im Kursangebot. Es bleibt aber - für die Lehrer und Fachberatungen gegenüber der Schulleitung, für die Schulleitung gegenüber der Schulaufsicht - die Informationspflicht über die geplanten Einzelkurse und Kursfolgen.

Die auf den Rahmenrichtlinien beruhenden Verfahrensgrundsätze erfüllen voll ihren Sinn, wenn Gespräche zwischen Schule und Schulaufsicht eine Selbstverständlichkeit sind. Denn unbeschadet einer formal notwendigen Abgrenzung von Kompetenzen, bleiben

Schüler und Fachlehrer, Fachberatung und Schulleitung, Schule und senatorische Behörde Gesprächspartner, um als solche auch in der veränderten Handhabung des Kursunterrichts Sicherheit zu gewinnen und ihre Erfahrungen einzubringen und die Schule für Weiterentwicklungen offenzuhalten.

4.2 Zeitpunkt der Information

Vier Wochen vor Ende des Halbjahres 11/1 wird dem Schulleiter das feste Kursfolgeprogramm für die Halbjahre 11/2 bis 12/2 sowie die vorläufige Kursfolgeplanung für 13/1 des Jahrgangs vorgelegt.

Vier Wochen vor Ende von 12/2 wird dem Schulleiter die endgültige Planung von 13/1 sowie der Zweiersequenzen vorgelegt, vier Wochen vor Ende des Halbjahres 13/1 die feste Planung von 13/2.

Das gesamte Kursfolgeprogramm des Jahrgangs bis einschließlich 13/2 ist der Schulaufsicht auf dem entsprechenden Vordruck bis Weihnachten mitzuteilen.

4.3 Grundlagen der Verständigung

Grundlage der Verständigung ist das in den Rahmenrichtlinien allgemein Vorgegebene und das verbindlich in der Kursleiste näher Ausgeführte.

Die Kursinhalte sollen für etwa Dreiviertel der zur Verfügung stehenden Zeit ausgelegt werden. Der verbleibende Zeitanteil kann der besonderen Schwerpunktbildung oder den besonders aktuellen Fragen vorbehalten bleiben. Für die Gestaltung trägt der Fachlehrer die Verantwortung, auch wenn Schülerimpulse hier verstärkt zum Tragen kommen.

Es werden Initiativen zu fachübergreifenden Lernveranstaltungen empfohlen, sofern sie den in den Rahmenrichtlinien festgelegten Unterrichtsertrag nicht beeinträchtigen.

Hinsichtlich der Lehr- und Lernmittelausstattung ist für sämtliche Fächer verpflichtend:

- die Prüfung, ob die Mindestausstattung an Lehr- und Lernmitteln zur Durchführung eines Kurses schulischerseits gewährleistet ist, denn es besteht kein Rechtsanspruch auf bestimmte Ausstattungen
- die Berücksichtigung der Copyright-Vorschriften nach dem jeweils letzten Stand
- die Mitwirkung bei der richtigen und sachgerechten Verplanung der zugewiesenen Haushaltsmittel.

Auf der Grundlage des oben Ausgeführten sind die Kurse und Kursfolgen

- von den Lehrern in der jeweiligen Fachberatung vorzustellen
- vom Sprecher der Fachberatung mit dem Ergebnis der Beratung an die Schulleitung zu geben
- den Schülern und Erziehungsberechtigten rechtzeitig bekanntzumachen.

Kann eine Klärung innerhalb der Schule nicht erfolgen, d. h. in der Fachberatung und im Gespräch mit Aufgabenfeld-, Oberstufenkoordinator und Schulleitung, muß die Schulaufsicht entscheiden.

R a h m e n r i c h t l i n i e n

für den Unterricht in der Gymnasialen Oberstufe

B. Der Fachunterricht

P O L I T I K

1. Ziele des Unterrichts

Das Fach Politik behandelt in vier Themenbereichen grundlegende Fragen und Bezüge unseres politisch-gesellschaftlichen Daseins im nationalen und internationalen Rahmen.

Diese vier Themenbereiche sind:

Wirtschaft, Gesellschaft, Politisches System und Politischer Prozeß sowie Internationale Politik.

Im Unterricht geht es nicht allein darum, Staat und Öffentlichkeit als politisch darzustellen; vielmehr ist Politik jedes gesellschaftliche Handeln, das die Struktur und die Machtverhältnisse in der Gesellschaft verändern oder stabilisieren will.

Die Rahmenrichtlinien berücksichtigen die in den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung genannten Fähigkeiten und Kenntnisse. Der Unterricht ist gerichtet u. a. auf den Erwerb sozialer und kognitiver Fähigkeiten, das heißt:

- einen bewußten eigenen Standpunkt zu beziehen, ihn zu reflektieren und ihn - wenn nötig und möglich - zu verändern
- selbstkritisch gegenüber eigenen Vorurteilen zu sein
- sensibel gegenüber der Unterdrückung elementarer menschlicher Rechte zu werden
- Toleranz gegenüber Andersdenkenden und Minoritäten zu üben
- Entscheidungsbereitschaft, Mut zum Eintreten für die eigene Überzeugung und Kompromißbereitschaft zu entwickeln
- Bereitschaft, Bindungen zu sozialen Gruppen einzugehen bzw. sie zu lösen
- Bereitschaft und Fähigkeit zu fördern, sich kritisch und sensibel mit der Umwelt auseinanderzusetzen.

Um diese Fähigkeiten entwickeln zu können, müssen die Schülerinnen und Schüler lernen, Kontinuität und Wandel sozialer Gruppierungen und politischer Konstellationen zu analysieren und zu verstehen. Dazu gehört insbesondere die Erkenntnis der Wirkungszusammenhänge ideologischer, machtpolitischer, ökonomischer und sozialer Faktoren und ihrer historischen Aspekte.

2. Der Lernzusammenhang

Der im folgenden festgelegte inhaltliche Lernzusammenhang ist verpflichtend. Er ergibt sich in Anknüpfung an die Lernerträge aus dem Unterricht der Sekundarstufe I (sie sind als Anhang den Rahmenrichtlinien beigelegt) sowie aus der oben angegebenen Zielsetzung.

In der Einführungsphase werden die unter 2.1 beschriebenen Inhalte, Methoden und Fertigkeiten vermittelt. Die Arbeit in 11/1 ist besonders dadurch bestimmt, daß für die neu zusammengesetzte Lerngruppe ein gewisser Lerngleichstand erreicht werden soll und daß in die Bedeutung eines Faches auf der Gymnasialen Oberstufe eingeführt wird. Für die vier Halbjahre von 11/2 bis 13/1 sind Themenbereiche festgelegt, die ein klares Gliederungsprinzip für den Unterricht im Sinne einer inhaltlichen Sequenz abgeben. Ein Themenbereich wird jeweils einem Halbjahr zugeordnet. Er ist weit genug gefaßt, um ein Spektrum verschiedener Einzelkurse aufnehmen zu können. Die Reihenfolge der Themenbereiche kann innerhalb der Halbjahre 12/1 bis 13/1 variiert werden, soweit Auflagen nichts anderes bestimmen. Hieraus ergeben sich Planungsspielräume für die einzelne Schule. Die Jahrgangsstufe 13/2 ist offener gestaltet. Der Lernzusammenhang, der sich in einer festgelegten Kursfolge widerspiegelt, muß den Schülerinnen und Schülern rechtzeitig bekanntgemacht werden.

2.1 Einführungsphase

2.1.1 Vorbemerkungen

Die Einführungsphase knüpft an Ziele, Unterrichtsinhalte und Methoden an, die bereits in den Klassen 9 und 10 der Sekundarstufe I erarbeitet wurden.

2.1.2 Inhalte

Der für 11/1 verbindliche Einführungskurs macht die Schülerinnen und Schüler mit Fragestellungen der Politikwissenschaft vertraut. Am Beispiel der Demokratie der Bundesrepublik Deutschland lernen sie Legitimation und Funktionsbedingungen demokratischer Systeme, Machtverteilung in der demokratischen Gesellschaft und politische Meinungs- und Willensbildungsprozesse kennen und reflektieren sie kritisch.

In 11/2 ist der Themenbereich 1 GESELLSCHAFT verpflichtend.

GESELLSCHAFT

In diesem Themenbereich erhalten Schülerinnen und Schüler eine Vorstellung über gesellschaftliche Sachverhalte, Merkmale und Probleme. Sie sollen gesellschaftliche Prozesse und Strukturen sowie Ziele und Mittel kennen, verstehen und bewerten lernen und die Fähigkeit erwerben, zu gesellschaftspolitischen Lösungsansätzen Stellung zu beziehen.

Dazu gehören das Darlegen beispielhafter Kontroversen und unterschiedlicher Erklärungsansätze sowie das Offenlegen von Begründungszusammenhängen und Interessen.

Die jeweiligen Unterrichtsgegenstände sind unter dem Gesichtspunkt auszuwählen, daß sie helfen, einerseits Gegenwart zu begreifen und andererseits Orientierungsmöglichkeiten für die Zukunft bereitzustellen. Dazu gehören Kenntnisse über unterschiedliche Vorstellungen zur Lösung gesellschaftlicher Probleme.

Bei der Behandlung dieses Themenbereichs muß mindestens einer der folgenden Inhalte berücksichtigt werden:

- Sozialstruktur und sozialer Wandel
- Sozialisaton in Familie, Schule, Beruf
- Politische und soziale Integration
- Mitbestimmung und Mitwirkung (Partizipation)

Zu beachten ist Nummer 5.2 der "Hinweise".

2.1.3 Methoden und Fertigkeiten

Zu Beginn der Hauptphase müssen grundlegende Methoden, hier verstanden als Ansätze zur Bearbeitung eines Themas, und Fertigkeiten für den Umgang mit Informationen verfügbar sein (im einzelnen vgl. Anhang der Rahmenrichtlinien, Anlage 2). Die in der Lernzielkontrollebene III erwartete Methodenreflexion bleibt schwerpunktmäßig der Hauptphase vorbehalten.

2.2 Die Hauptphase

Die Inhalte der folgenden Themenbereiche sind verpflichtend.

Themenbereich 2

WIRTSCHAFT

In diesem Themenbereich erwerben Schülerinnen und Schüler einen Begriff von Wirtschaft und Wirtschaftspolitik. Sie sollen Entscheidungsträger der Wirtschaft mit ihren Zielvorstellungen, Zielkonflikten, Instrumentarien und Möglichkeiten - auch im weltwirtschaftlichen Zusammenhang - kennen und verstehen und ihre Handlungen bewerten lernen.

Dazu gehören das Darlegen beispielhafter Kontroversen und unterschiedlicher Erklärungsansätze sowie das Offenlegen von Begründungszusammenhängen und Interessen.

Die jeweiligen Unterrichtsgegenstände sind unter dem Gesichtspunkt auszuwählen, daß sie helfen, einerseits Gegenwart zu begreifen und andererseits Orientierungsmöglichkeiten für die Zukunft bereitzustellen. Dazu gehören Kenntnisse über Ordnungsprinzipien, Gesetze und Leitbilder des Wirtschaftens sowie über Aufgaben und Funktionen der Wirtschaftspolitik.

Bei der Behandlung dieses Themenbereichs muß mindestens einer der folgenden Inhalte berücksichtigt werden:

- Konjunkturpolitik
- Strukturpolitik
- Verteilungspolitik
- Umweltpolitik (Ökonomie/Ökologie)
- Arbeit und Beruf im ökonomisch-technischen Wandel

Zu beachten ist Nummer 5.2 der "Hinweise".

Themenbereich 3

POLITISCHES SYSTEM und POLITISCHER PROZESS

In diesem Themenbereich lernen Schülerinnen und Schüler aktuelle Fragen politischer Meinungs- und Willensbildung, Unterscheidungsmerkmale politischer Ordnungssysteme und grundlegende politische Ideen kennen, verstehen und bewerten.

Dazu gehören das Darlegen beispielhafter Kontroversen, die Auseinandersetzung mit Demokratievorstellungen und Erfahrungen der Vergangenheit und Gegenwart, das Herausarbeiten von Geltung und Durchsetzung der Menschenrechte und die Vermittlung der Grundprinzipien der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland. Besonderes Gewicht ist darauf zu legen, Begründungszusammenhänge und Interessen sichtbar zu machen und zur Orientierung für künftige Herausforderungen zu befähigen.

Bei der Behandlung dieses Themenbereichs muß mindestens einer der folgenden Inhalte berücksichtigt werden:

- Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (vor und vor allem nach der Vereinigung 1990)
- Politische Meinungs- und Willensbildungsprozesse
- Politische Ideen und Herrschaftssysteme

Zu beachten ist Nummer 5.2 der "Hinweise".

Themenbereich 4

INTERNATIONALE POLITIK

In diesem Themenbereich lernen Schülerinnen und Schüler Sachverhalte, Probleme und Lösungsansätze internationaler Politik, die Interdependenz von Staaten und Staatengruppen in der Welt,

die Rolle und den Spielraum einzelstaatlicher Interessen und Handlungen sowie die gegenwärtige und künftige Funktion internationaler Organisationen kennen, verstehen und bewerten. Die jeweiligen Unterrichtsgegenstände sind unter dem Gesichtspunkt auszuwählen, daß sie helfen, einerseits Gegenwart zu begreifen und andererseits Orientierungsmöglichkeiten für die Zukunft bereitzustellen. Dazu gehören Kenntnisse über unterschiedliche Vorstellungen und Methoden zur Lösung eines internationalen Problems.

Bei der Behandlung dieses Themenbereichs muß mindestens einer der folgenden Inhalte berücksichtigt werden:

- Friedens- und Sicherheitspolitik; globale und regionale Sicherheit (u. a. Nah-Ost-Konflikt, Nationalitätenkonflikte)
- Nord-Süd-Konflikt
- Entwicklungen in Europa und europäische Integration

Zu beachten ist Nummer 5.2 der "Hinweise".

Kurshalbjahr 13/2:

vgl. Rahmenrichtlinien, Teil A, Nummer 2.2 und "Beispiele für Kursfolgen".

2.3 Beispiel für eine Kursfolge

Die bereits veröffentlichten Kurse können im Rahmen der genannten Zielsetzung des Unterrichts und der Themenbereiche durch schuleigene Kurse ersetzt werden.

Das folgende Beispiel für die Hauptphase ist als Möglichkeit aufzufassen, wie eine Kursfolge im Rahmen der Richtlinien aussehen kann.

Grundfach

12/1	Wirtschaftliche Entscheidungen und Folgen Themenbereich: Wirtschaft
12/2	Der Zerfall der Sowjetunion und ihr Erbe Themenbereich: Politisches System und Politischer Prozeß

- 13/1 Friedenspolitik und Sicherheitsprobleme der 90er Jahre
- 13/2 Neue Risiken für den Frieden in Europa nach dem Ende der Sowjetunion
Themenbereich: Internationale Politik und Politisches System - Politischer Prozeß

2.3.1 Beispiele für den Unterricht in 13/2

Erste Möglichkeit für den Unterricht in 13/2 (vgl. "Grundsätze" Nr. 2.2):

Aus den zahlreichen veröffentlichten, in einer Sequenz nicht benutzten Kursen können Teile genommen werden, die mit einer deutlichen eigenen Themenstellung einen Hauptphasenthemenbereich ergänzen bzw. vertiefen.

3. Fachspezifische Methoden und Fertigkeiten

Es gelten außer dem generell festgelegten Minimalkatalog der instrumentalen Lernziele (siehe Anhang Anlage 2) spezielle methodenbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten, wie sie in den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung für Politik festgelegt sind:

Kennen von

1. Darstellungsformen
(z. B. Bericht, Kommentar, Interview, Rede, Gesetzestext, Programm, Dokument, wissenschaftliche Darstellung; Diagramm, Schaubild, Karte, graphische Darstellung, Statistik)
2. Arbeitstechniken der gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen und von methodischen Schritten bei der Bearbeitung von Aufgaben
(z. B. Umgang - Wiedergabe, Analyse, Erörterung - mit Texten, Graphiken, Statistiken; Arbeitsmethoden und methodische Schritte bei der Durchführung von Erhebungen und Befragungen, z. B. Interviewtechnik, Inhaltsanalyse; Beobachtung)

3. verschiedenen Ansätzen zur Erschließung desselben Sachverhaltes/Problems; Handlungsstrategien, deren Entwicklung und Umsetzung
(z. B. Schicht - Klasse; funktionaler bzw. systemtheoretischer und ganzheitlicher Ansatz)

Anwenden von fach- und sachadäquaten Methoden und Arbeitstechniken

1. bei der Darstellung von Sachverhalten
(z. B. Informationen in Übersichten anordnen; Sachverhalte gliedern und Ergebnisse in Thesen zusammenfassen; Ereignisse in Ablaufdiagrammen darstellen, wie etwa den Übergang von der Agrargesellschaft zur Industriegesellschaft in bezug auf die Bevölkerungsentwicklung)
2. bei der Übertragung in andere Darstellungsformen
(z. B. statistische Angaben in eine Graphik übertragen; eine Graphik/Statistik verbalisieren; einen Text graphisch veranschaulichen)
3. bei der Erschließung von Arbeitsmaterial
(z. B. Auswertung von Texten und Statistiken unter Berücksichtigung von Entstehungs- und Verwendungszusammenhängen, Analyse von Wahlergebnissen, Konjunkturdaten, Einkommensverteilung)

Beurteilen von Methoden

1. Verschiedene methodische Ansätze zur Erschließung eines Sachverhaltes erörtern; den eingeschlagenen Lösungsweg begründen
(z. B. verschiedene Möglichkeiten der Interpretation von Quellentexten im Hinblick auf die Aufgabenstellung erörtern; textimmanente Interpretationen oder Interpretationen hinsichtlich der Standort- oder Interessengebundenheit des Verfassers oder Vergleich der Textaussagen mit empirischem Material; Entwicklung einer Strategie zur Lösung eines Falles)

2. Prüfen von Methoden

- im Hinblick auf ihre Leistung für die Erschließung von Sachverhalten
(z. B. Graphiken, Statistiken auf ihre Aussagekraft hin untersuchen; die zur Aufschlüsselung eines internationalen Konfliktes gewählten Kategorien durch Vergleich mit anderen, nicht gewählten Kategorien für den konkreten Fall überprüfen)
- im Hinblick auf immanente Wertungen und Auswahlkriterien
(z. B. autobiographische Texte oder wissenschaftliche Darstellungen daraufhin untersuchen, inwieweit die Perspektive des Verfassers durch seinen sozialen Standort, sein Weltbild oder seine Interessenlage bestimmt ist; Lücken in der Auswahl von statistischem Material erkennen, die zu Verzerrungen oder Einseitigkeiten führen; Analyse von vorgegebenen alternativen Lösungsstrategien, bezogen auf ein konkretes Problem)

3. Prüfen von Darstellungsformen auf ihre Aussagekraft

(z. B. Prüfen, ob oder inwieweit statistische oder graphische Darstellungsformen sachadäquat und anschaulich sind; Stab-, Säulen-, Kreisdiagramme; Überhöhungsmaßstab; Farbgebung)

4. Auflagen

- 4.1 Zur Information über Auflagen sind die Richtlinien für die Gymnasiale Oberstufe im Lande Bremen in der jeweils gültigen Fassung heranzuziehen.
- 4.2 Schülerinnen und Schüler, die Politik als Prüfungsfach nehmen wollen, müssen ein Kursthema aus dem Bereich Bundesrepublik Deutschland gewählt haben. Diese Auflage kann ab 11/2 erfüllt werden.
Die Auflage kann entfallen, wenn sichergestellt ist, daß die Schülerinnen und Schüler sie mit einem Kursthema aus der

deutschen Geschichte **nach** dem Zweiten Weltkrieg entweder in einer Prüfungsfachsequenz oder einer Zweiersequenz Geschichte erfüllen.

4.3 Zweiersequenz:

In einem oder zwei Auflagen-Halbjahren sind Themen aus der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts zu behandeln, wobei die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg verstärkt berücksichtigt werden muß. Der Fachaspekt ist zu beachten.

Falls Schulen die o. a. inhaltliche Auflage in die Zweiersequenz Geschichte übernehmen, entfällt für die Zweiersequenz Politik eine inhaltliche Auflage (s. auch Rundverfügung 126/90 vom 18.10.90).

5. Hinweise

5.1 Fester Bestandteil der Rahmenrichtlinien Politik sind die den Rahmenrichtlinien für die Gymnasiale Oberstufe vorangestellten "Grundsätze".

5.2 Es besteht Offenheit für andere Inhalte.

Zu beachten ist jedoch mit Blick auf die Abiturprüfung, daß andere Kursinhalte als die zu den Themenbereichen angeführten in "Zielsetzung, Anspruchsniveau und Komplexität" "gleichwertig" sein müssen und daß "ihr Anteil an der Bewertung der gesamten Prüfungsaufgabe höchstens ein Drittel beträgt" (Abiturrichtlinien Politik, Fassung 1992, Nummer 3.3).

ÜBERSICHT

ÜBER DIE VERÖFFENTLICHTEN KURSE

DIE KURSLEISTEN

DER VERÖFFENTLICHTEN KURSE

STAND: September 1992

Kursnummer	Thema	Voraussetzung ist ¹⁾	Inhaltsüberschneidung mit	Bemerkungen
Leistungskurse				
POL 101	Einführung in die Politik			
POL 111	Themenbereich: Gesellschaft Gesellschaftliche Bedingungen und Entwicklungstendenzen in der Bundesrepublik Deutschland			
POL 121	Themenbereich: Wirtschaft Wirtschaft - Entscheidungen und Folgen			
POL 131	Themenbereich: Politisches System und Politischer Prozeß Der Zerfall der Sowjetunion und ihr Erbe			
POL 141	Themenbereich: Internationale Politik Die Zukunft der internationalen Politik			
Grundkurse				
POL 201	Einführung in die Politik *)			*) Dieser Kurs ersetzt die bisherigen fünf Einführungskurse
<u>Themenbereich Gesellschaft</u>				
POL 211	Schule - Staat - Gesellschaft			Überarbeiteter Kurs GKD 231
POL 212	Ausländer in Deutschland			Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien POL
POL 213	Frauenpolitik in der Bundesrepublik Deutschland			Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien POL
POL 214	Gesellschaftliche Bedingungen und Entwicklungstendenzen in der Bundesrepublik Deutschland			Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien POL
POL 215	Das System der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland			Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien POL Dieser Kurs wurde aus einem schuleigenen Kurs entwickelt.
<u>Themenbereich Wirtschaft</u>				
POL 221	Wirtschaftliche Macht als politische Macht?		evtl. mit WIR und SOZ	Überarbeiteter Kurs GKD 2B6
POL 222	Vermögensverteilung und Vermögenspolitik in der Bundesrepublik Deutschland		evtl. mit WIR	Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien POL
POL 223	Soziale Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland		evtl. mit WIR	Überarbeiteter Kurs GKD 2C5 Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien POL

1) der hier angegebene Kurs oder entsprechende Inhalte

Übersicht über die Kurse im Sekundarbereich II

- Gymnasiale Oberstufe

Fach: Politik

Stand: September 1992

Kursnummer	Thema	Voraussetzung ist ¹⁾	Inhaltsüberschneidung mit	Bemerkungen
POL 224	Wirtschaft - Entscheidungen und Folgen		evtl. mit WIR	Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien POL
POL 225	Der Grad der Fremd- und Mitbestimmung der Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland		evtl. mit WIR und SOZ	Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien POL
POL 226	Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik Deutschland		evtl. mit WIR	Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien POL
	<u>Themenbereich Politisches System und Politischer Prozeß</u>			
POL 231	Die Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Gemeinschaft			Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien POL
POL 232	Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland		evtl. mit REC	Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien POL Überarbeiteter Kurs GKD 2C3
POL 233	Der Zerfall der Sowjetunion und ihr Erbe			
POL 234	Die Volksrepublik China			
	<u>Themenbereich Internationale Politik</u>			
POL 241	Stellung und Aufgabe der Bundesrepublik Deutschland in Europa			Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien POL
POL 242	Konfliktfeld Nahost			
POL 243	Friedenspolitik und Sicherheitsprobleme			
POL 244	Die Zukunft der internationalen Politik			

1) der hier angegebene Kurs oder entsprechende Inhalte

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase 11/1	Politik	3 6	POL 201 POL 101

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	<p>Erkundung des eigenen Stadtteils: Die Arbeit der Beiräte im Bereich Ausländerintegration. Fragen nach dem Zusammenleben von Deutschen und Ausländern.</p> <p>ODER</p> <p>Die Ebenen politischer Entscheidung: Stadt - Land - Bund - Europa. Untersuchen einzelner Beispiele aus dem Bereich des Umweltschutzes.</p>		Einführung in die Politik	<p>Grundkurs</p> <p>Leistungskurs</p>		<p>KMK-Vereinbarungen zur gymnasialen Oberstufe</p> <p>—</p> <p>Richtlinien f. d. Organisation der gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen</p> <p>—</p> <p>Rahmenrichtlinien f. d. Unterricht i. d. gymnasialen Oberstufe</p> <p>—</p> <p>Ordnung d. Abiturprüfung i. d. gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen</p>	<p>Die Punkte 1-4 sind obligatorisch. Der erste Punkt dient der Einführung in das Thema, soll aktuell-praktisch gestaltet werden und stellt deshalb im Grundkurs eine Alternative zur Wahl; das gleiche gilt für den vierten Punkt, der nach den beiden Hauptteilen (2. und 3.) eine anspruchsvolle Vertiefung des Themas - im Grundkurs wahlweise mit einem innen- oder außenpolitischen Schwerpunkt - ermöglicht.</p> <p>Im Leistungskurs werden die Einzelthemen mit Blick auf inhaltsbezogene wie methodenbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten komplexer, differenzierter, mit größerer Eindringtiefe behandelt.</p> <p>Außerdem sind die beiden in den Punkten 1 und 4 aufgeführten Einzelthemen obligatorisch.</p>
2.	<p>Möglichkeiten und Grenzen des einzelnen Bürgers, auf die Politik Einfluß zu nehmen: Parteien, Initiativen, Wahlen und Abstimmungen.</p> <p>Austausch praktischer Erfahrungen, z. B. darüber, wie die Schülerinnen und Schüler einen Wahlkampf und -ausgang erlebt haben.</p>						
3.	<p>Die Staatsgewalten und ihre Aufgaben: Parlament, Regierung/Verwaltung, Justiz.</p> <p>Möglichkeit zum Besuch einer Parlamentssitzung oder einer Gerichtsverhandlung, z. B. in einer Verwaltungsrechtssache.</p>						
4.	<p>Strukturen des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens und ihre Wechselbeziehungen mit dem Leben des einzelnen (Demokratie, Marktwirtschaft, Kultur, Recht, usw.).</p> <p>Vorbereitung und Durchführung einer Diskussion über ein aktuelles Thema (z. B. Drogen) mit Experten.</p> <p>ODER</p> <p>Probleme einer gerechten und friedlichen Weltordnung und Lösungsansätze (z. B. Bevölkerungswachstum, Rüstungskontrolle, Rolle der UNO).</p> <p>Stellung nehmen zu den Fragen: Was bringt die Zukunft? Zu welchen Beiträgen sind wir in der Lage und bereit?</p>						

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase 11/2	Politik	3	POL 211

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	<u>Einführung in das Thema anhand einer Kontroverse über die Funktion von Schule</u>		Schule - Staat - Gesellschaft	Grundkurs		KMK-Vereinbarungen zur gymnasialen Oberstufe	Falls noch Zeit erübrigt werden kann, läßt sich ein Planspiel zum Thema 'Schulkonflikt' durchführen. Das Planspiel kann im Wissenschaftlichen Institut für Schulpraxis ausgeliehen werden.
2.	<u>Die gesellschaftliche Funktion des Bildungswesens</u>					Richtlinien f. d. Organisation der gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	Überarbeiteter Kurs GKD 231
2.1	Schule und Gesellschaft im historischen Zusammenhang						
2.2	Berufsqualifikation und Zuweisung von Lebenschancen im Spannungsfeld von individuellen Wünschen und gesellschaftlichen Anforderungen						
2.3	Ausmaß und Ursachen schichtenmäßiger und geschlechtsspezifischer Benachteiligung						
2.4	Schwierigkeiten der Integration ausländischer Kinder						
2.5	Maßnahmen zum Abbau von Benachteiligung						
3.	<u>Schule im politischen Konflikt</u>						
3.1	Rechtliche Grundlagen des Verhältnisses von Schule, Staat und gesellschaftlichen Gruppen						
3.2	Schulformen im Streit der Parteien						
3.3	Alternativen zu den staatlichen Schulen, z. B. Waldorf, Montessori, Bielefelder Oberstufenkolleg						
4.	<u>Schule und Demokratie</u>						
4.1	Die Aufgaben von Lehrern, Schülern und Eltern						
4.2	Pressefreiheit am Beispiel von Schulzeitung und Schülerzeitung						
4.3	Mitbestimmung am Beispiel der Schüler selbstverwaltung						
5.	<u>Das Bildungswesen der Bundesrepublik Deutschland im europäischen Vergleich</u>					Ordnung d. Abiturprüfung i. d. gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase 11/2	Politik	3	POL 212

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	<u>Einführung anhand eines aktuellen Themas</u>		Ausländer in Deutschland	Grundkurs		KMK-Verein- barungen zur gymna- sialen Oberstufe	Die folgende Arbeits- mappe kann herangezogen werden:
2.	<u>Welche Ausländer - warum in Deutschland?</u>						Senator für Bildung, Wissenschaft und Kunst (Hrsg.), Arbeitsmappe Asyl- und Flüchtlings- politik, Heft 1
2.1	Ausländische Arbeitnehmer und ihre Familienangehörigen						Bremen, Oktober 1991
2.2	Asylbewerber und Flüchtlinge						Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien Politik
2.3	Aussiedler						
3.	<u>Die Lage in den Herkunftsländern - Beispiele:</u>					Richtli- nien f. d. Organisa- tion der gymnasial- en Ober- stufe im Land Bremen	
3.1	Türkei						
3.2	Afrika						
3.3	Mittel- und Osteuropa						
4.	<u>Die Aufnahme in Deutschland - Beispiele:</u>						
4.1	Rechtslage						
4.2	Arbeit und Wohnen						
4.3	Vorurteile und Reaktionen						
5.	<u>Grundsatzfragen</u>						
5.1	Die Debatte um Artikel 16 GG						
5.2	Deutschland - ein Einwanderungsland?						
5.3	Migrations- und Flüchtlingspolitik in Europa						
6.	<u>Problemgruppen und -bereiche</u>						
6.1	Frauen und Kinder						
6.2	Arbeitslosigkeit						
6.3	Sprachbarrieren						
7.	<u>Die Haltung der Parteien, Verbände, Kirchen und Hilfs- organisationen</u>						
						Ordnung d. Abiturprü- fung i. d. gymnasial- en Ober- stufe im Land Bremen	

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase 11/2	Politik	3	POL 213

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	<u>Einführung anhand eines aktuellen Beispiels</u>		Frauenpolitik in der Bundesrepublik Deutschland	Grundkurs		KMK-Vereinbarungen zur gymnasialen Oberstufe	Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien Politik
2.	<u>Anspruch und Wirklichkeit der Gleichberechtigung in der Bundesrepublik Deutschland</u>						
2.1	Rechtslage						
2.1.1	Gleichheitssatz und Diskriminierungsverbot im Grundgesetz						
2.1.2	Gesetz zur Gleichstellung der Frau im Land Bremen						
2.2	Ungleichheit als gesellschaftliche Realität					Richtlinien f. d. Organisation der gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	
2.2.1	Benachteiligungen in Familie und Öffentlichkeit						
2.2.2	Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt und im Arbeitsprozeß						
2.2.3	Vorurteilsstrukturen: Frau und Technik						
2.2.4	Machtstrukturen: Frauen in Wirtschaft, Politik und Wissenschaft						
2.3	Ausländerinnen in der Bundesrepublik						
3.	<u>Historische Aspekte der Frauenbewegung</u>						
3.1	Die deutsche Frauenbewegung						
3.2	Bedeutende Frauen im 19. und 20. Jahrhundert						
4.	<u>Ausgewählte Schwerpunkte der heutigen Arbeit für, mit und von Frauen</u>					Rahmenrichtlinien f. d. Unterricht i. d. gymnasialen Oberstufe	
4.1	Die Problematik des Schwangerschaftsabbruchs						
4.2	Gewalt gegen Frauen und Mädchen - "Erste Hilfe" in Frauen- und Mädchenhäusern						
4.3	Tabufeld Frauen und Prostitution (Die Auswahl der Schwerpunkte sollte sich nach Aktualität und Schülerinteresse richten!)						
5.	<u>Rechtliche Änderungen im Interesse der Frauen</u>					Ordnung d. Abiturprüfung i. d. gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	
5.1	Namensrecht						
5.2	Familienrecht						
5.3	EG und Europarat						
6.	<u>Institutionen und Initiativen zur Förderung der Gleichstellung der Frauen</u>						
6.1	Zentralstellen für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frauen						
6.2	Frauenministerien und Frauenbeauftragte						
6.3	Frauenförderpläne						
6.4	Frauenprojekte (Weiterbildungsprogramme, Kulturprojekte, Frauenforschung, Hilfestellung bei Existenzgründungen u.a.)						

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase 11/2	Politik	3 6	POL 214 POL 111

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	<u>Einführung</u> Die Wirtschafts- und Währungsunion und der Einigungsvertrag als Zäsur der deutschen Geschichte der Nachkriegszeit		Gesellschaftliche Bedingungen und Entwicklungstendenzen in der Bundesrepublik Deutschland	<u>Grundkurs</u> <u>Leistungskurs</u>		KMK-Vereinbarungen zur gymnasialen Oberstufe	Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien Politik
2.	<u>Vorgeschichte</u>						
2.1	Die Gründung der Bundesrepublik und der DDR						Im <u>Leistungskurs</u> werden die Einzelthemen mit Blick auf inhaltsbezogene wie
2.2	Grundzüge der Wirtschafts- und Sozialgeschichte der beiden Staaten zwischen 1949 und 1990						methodenbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten komplexer, differenzierter, mit größerer Eindringtiefe behandelt.
3.	<u>Rahmenbedingungen</u>					Richtlinien f. d. Organisation der gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	
3.1	Die Integration der Bundesrepublik in die EG						
3.2	Binnenmarkt, EWU/EPU, EWR und KSZE						
3.3	Mittel- und Osteuropa auf dem Weg zu Demokratie und Marktwirtschaft						
3.4	Die deutsche und europäische Wirtschaft auf dem Weltmarkt						
4.	<u>Die Verwirklichung der Einheit</u>						
4.1	Ausgleich des West-Ost- und des Süd-Nord-Gefälles in der Bundesrepublik						
4.2	Wandel der Eigentumsordnung und der Industriestruktur in den östlichen Ländern						
4.3	Finanzierung der Einheit durch den Bund und die westlichen Länder						
4.4	Kosten der Einheit für den Bürger						
4.5	Arbeitslosigkeit und Armut in Deutschland						
4.6	Soziale Folgen am Beispiel der Frauen und der Ausländer						
4.7	Altlasten - ökologische Folgen und Probleme der Sanierung						
5.	<u>Einzelfaktoren und Entwicklungstrends</u>						
5.1	<u>Einstellungen, Qualifikationen und Wertorientierungen der Menschen</u>						
5.2	Übertragung der westlichen Wirtschafts-, Sozial- und Rechtsordnung auf den Osten						Ordnung d. Abiturprüfung i. d. gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen
5.3	Unterschiede und Gemeinsamkeiten: NS- und SED-Unrecht						
5.4	<u>Exkurs: Vergleich der Reformen in Ostdeutschland und in den Nachbarstaaten Polen, CSFR und Ungarn</u>						
5.5	Konzepte und Theorien nach dem "Ende des ideologischen Zeitalters"						
5.5.1	Zivilgesellschaft und neue Bürgerlichkeit						
5.5.2	Neuer Nationalismus und Europabewußtsein						
5.6	Paradigmenwechsel am Beispiel Ökologie und Nord-Süd						

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase 11/2	Politik	3	POL 215

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	<u>Einstieg: Einzelfallanalyse im Bereich Rentenversicherung, Kranken- oder Pflegeversicherung, Sozialhilfe</u>		Das System der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland	Grundkurs		KMK-Vereinbarungen zur gymnasialen Oberstufe — Richtlinien f. d. Organisation der gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen — Rahmenrichtlinien f. d. Unterricht i. d. gymnasialen Oberstufe — Ordnung d. Abiturprüfung i. d. gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	Dieser Kurs wurde aus einem schuleigenen Kurs entwickelt. Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien Politik
2.	<u>Zur Entstehung der modernen Sozialpolitik</u>						
2.1	Reaktionen des Staates auf die Folgen der Industrialisierung						
2.2	Entwicklungslinien der Sozialpolitik vom Kaiserreich zur Nachkriegsordnung						
3.	<u>Das Sozialstaatspostulat im Grundgesetz</u>						
4.	<u>Parteipolitische Profile in der Sozialpolitik</u>						
5.	<u>Ausbau des Systems der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik</u>						
5.1	Arbeitsförderung - Arbeitslosenversicherung						
5.2	Krankenversicherung						
5.3	Unfallversicherung						
5.4	Rentenversicherung						
5.5	Die Sozialgerichtsbarkeit						
5.6	Die Pflegeversicherung						
6.	<u>Analyse aktueller Strukturdaten zur Sozialpolitik</u>						
6.1	Die Folgen der Einheit						
6.2	Die Folgen der technologischen und demographischen Entwicklung						
7.	<u>Konfliktbereiche im System der sozialen Sicherung</u>						
7.1	Arbeitslosigkeit und Strategien zur Bekämpfung						
7.2	Die Gesundheitsreform von 1989 und ihre Folgen						
7.3	Die Reform der Rentenversicherung von 1992						
7.4	Kommunale Ansätze der Sozialpolitik in Frauen-, Ausländer- und Arbeitsloseninitiativen						
8.	<u>Das System der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik im europäischen und internationalen Vergleich</u>						

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Politik	3	POL 221

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	<u>Einführung in das Thema anhand aktueller wirtschafts-politischer Entscheidungen</u>		Wirtschaftliche Macht als politische Macht?	Grundkurs		KMK-Vereinbarungen zur gymnasialen Oberstufe	Überarbeiteter Kurs GKD 2B6 Evtl. Überschneidungen mit dem Fach "Wirtschaftslehre" sind zu erörtern
2.	<u>Unternehmenspolitik in marktwirtschaftlichen Systemen und ihre Auswirkungen auf</u>		Entstehung, Ausübung und staatliche Kontrolle wirtschaftlicher Macht und ihre Auswirkungen auf die nationale und internationale Politik			Richtlinien f. d. Organisation der gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	
2.1	Struktur und Wachstum der Volkswirtschaft						
2.2	Den Arbeitsmarkt						
2.3	Den Verbraucher						
2.4	Verteilung und Verwendung der Einkommen						
2.5	Die Politik						
2.6	Die Umwelt						
3.	<u>Unternehmungszusammenschlüsse</u>						
3.1	Beispiele für verschiedene Arten von Zusammenschlüssen: Fusionen, Kartelle und Konzerne						
3.2	Die Folgen für den Wettbewerb						
3.3	Die Folgen für die Verbraucher						
3.4	Die Folgen für Investitions-, Subventions-, Struktur- und Außenhandelspolitik						
4.	<u>Möglichkeiten und Grenzen der rechtlichen Kontrolle wirtschaftlicher Macht</u>						
4.1	Beispiele aus dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen						
4.2	Diskussion und Bewertung der Fusionskontrolle, der Konzentration bereits bestehender wirtschaftlicher Macht						
4.3	Beispiele für Eingriffe der Kartellbehörde und des BMW						
5.	<u>Unternehmenspolitik in Europa</u>						
5.1	EG-Binnenmarkt						
5.2	Europäischer Wirtschaftsraum						
5.3	Die Konkurrenz mit den USA und Japan						

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Politik	3	POL 222

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	<u>Stand der gegenwärtigen Vermögensverteilung und ihre Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland</u>		Vermögensverteilung und Vermögenspolitik in der Bundesrepublik Deutschland	Grundkurs		KMK-Vereinbarungen zur gymnasialen Oberstufe	Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien.
2.	<u>Die Bedeutung von Vermögen und Vermögensverteilung für Individuum, Wirtschaft, Staat und Gesellschaft</u>					Richtlinien f.d. Organisation der gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	- "Leistung in Zahlen" Hrsg. Referat Presse und Information des Bundesministeriums f. Wirtschaft.
3.	<u>Bestimmungsgründe für die Vermögensverteilung</u> - Historische Ursachen - Gegenwärtige, systemimmanente Ursachen Eigentum in der Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland Einkommensverteilung in der Bundesrepublik Deutschland Verteilungspolitik der Tarifpartner Die Bedeutung der Besteuerung für die Einkommen- und Vermögensverteilung Konjunkturpolitische Maßnahmen in der Rezession Einkommensverwendung Staatliche Sparförderung					Rahmenrichtlinien f.d. Unterricht i.d.gymnasialen Oberstufe	- Informationsmaterial über vermögenspolitische Programme der Parteien, Arbeitgeberverbände und der Gewerkschaften
						---	- Evtl. Überschneidungen mit dem Fach "Wirtschaftslehre" sind zu erörtern.
						Ordnung d. Abiturprüfung i.d. gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Politik	3	POL 222

Seite 2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
4.	<p>Vermögenspolitik in der Bundesrepublik Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigentumstheorien des Liberalismus, Neo-Liberalismus, frühsozialistische und marxistische sowie das Eigentum in der Soziallehre der christlichen Kirchen - Meinungsvielfalt in den Zielen und Vorstellungen über eine anzustrebende Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand Vorstellungen der im Parlament vertretenen Parteien Vorstellungen der Tarifvertragsparteien Systematisierung der verschiedenartigen vermögenspolitischen Vorstellungen Kriterien für die Beurteilung der einzelnen Modelle Kritik der verschiedenen sozialen und politischen Gruppen an den bestehenden Vermögensbildungsmodellen - Alternativen zu den Vermögensbildungsmodellen <ul style="list-style-type: none"> - Systemimmanente Alternativen - Systemverändernde Alternativen 		Vermögensverteilung und Vermögenspolitik in der Bundesrepublik Deutschland	Grundkurs		s. S. 1	siehe Seite 1

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Politik	3	POL 223

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	<u>Einführung in die aktuelle wirtschaftliche Lage der Bundesrepublik Deutschland</u>		Soziale Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland	Grundkurs		KMK-Vereinbarungen zur gymnasialen Oberstufe	überarbeiteter Kurs GKD 2C5 Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien POL Evtl. Überschneidungen mit dem Fach "Wirtschaftslehre" sind zu erörtern.
2.	<u>Konjunkturzyklen - ihre Kennzeichen, gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Auswirkungen und deren Ursachen</u>						
2.1	Konjunkturphasen und -indikatoren						
2.2	Ursachen von Wirtschaftsschwankungen und ihre Auswirkungen auf						
2.2.1	Wachstum und Verteilung des Sozialprodukts						
2.2.2	Die Beschäftigungslage						
2.2.3	Konzentration und Wettbewerb						
2.2.4	Investitionen und Subventionen						
2.3	Der Konflikt zwischen Wirtschaftswachstum und Umweltschutz						
3.	<u>Wirtschaftspolitische Zielsetzungen</u>						
3.1	Das magische Viereck						
3.2	Daten wirtschaftspolitischer Zielsetzungen, Ursachen für ihre Veränderungen						
4.	<u>Finanzpolitische Instrumente zur Stabilisierung des Wirtschaftskreislaufs</u>						
4.1	Konzept und theoretische Grundlagen der Fiscal Policy						
4.2	Das Stabilitätsgesetz						
4.3	Kritische Würdigung dieser finanzpolitischen Instrumente						
5.	<u>Die Verschuldung in der Bundesrepublik Deutschland</u>						
5.1	Die Verschuldung der privaten Haushalte						
5.2	Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte						
5.3	Die Folgen dieser Verschuldung für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft						
6.	<u>Die soziale Marktwirtschaft in Europa</u>						
6.1	<u>Die Europäische Gemeinschaft und die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion</u>						
6.2	Der Europäische Wirtschaftsraum						
6.3	Wirtschaftsreformen in Mittel- und Osteuropa						

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Politik	$\frac{3}{6}$	POL 224 POL 121

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	<u>Verbraucher und Wirtschaft</u>		Wirtschaft - Entscheidungen und Folgen	Grundkurs Leistungskurs		KMK-Vereinbarungen zur gymnasialen Oberstufe — Richtlinien f. d. Organisation der gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen — Rahmenrichtlinien f. d. Unterricht i. d. gymnasialen Oberstufe — Ordnung d. Abiturprüfung i. d. gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	1. Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien Politik 2. Im Leistungskurs werden die Einzelthemen mit Blick auf inhaltsbezogene wie methodenbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten komplexer, differenzierter, mit größerer Eindringtiefe behandelt. 3. Der Teil "Zukunftsfragen" kann in dem Grundkurs "Wirtschaft - Entscheidungen und Folgen" nur knapp und am Ende behandelt werden, um der Vermittlung von Grundwissen durch die anderen Teile hinreichend Raum zu lassen. 4. Evtl. Überschneidungen mit dem Fach "Wirtschaftslehre" sind zu erörtern.
1.1	Konsumnachfrage und Güter						
1.2	Das Haushaltseinkommen						
1.3	Verteilung und Verwendung der Einkommen						
1.4	Das Vermögen der privaten Haushalte						
1.5	Die Verschuldung der privaten Haushalte						
1.6	Verbraucherberatung und Verbraucherschutz						
2.	<u>Der Wirtschaftskreislauf</u>						
2.1	Die Konjunktur						
2.1.1	Konjunkturindikatoren und -verlauf						
2.1.2	Konjunkturschwankungen und -krisen						
2.2	Die Berechnung und Bedeutung des Sozialprodukts						
2.3	Die Einkommens- und Vermögensverteilung						
2.4	Der Einfluß des Staates am Beispiel der Subventionspolitik						
3.	<u>Ausgewählte Probleme der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Gesellschaftspolitik</u>						
3.1	Markt und Unternehmen						
3.1.1	Absatzplanung und Marktforschung						
3.1.2	Wettbewerb und Werbung						
3.1.3	Preisbildung durch Angebot und Nachfrage						
3.1.4	Investitionen						
3.2	Der Mensch in der Arbeitswelt						
3.2.1	Beschäftigungsstand						
3.2.2	Arbeitslosigkeit						
3.2.3	Strukturprobleme des Arbeitsmarktes						
3.3	Umwelt und Lebensqualität						
3.3.1	Produktion und Entsorgung						
3.3.2	Grenzen des Wachstums						
4.	<u>Entscheidungssträger und -felder der Wirtschaftspolitik</u>						
4.1	Die Geldpolitik der Deutschen Bundesbank						
4.2	Die Tarifpolitik von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden						
4.3	Die Finanzpolitik von Bund, Ländern und Gemeinden						
5.	<u>Zukunftsfragen</u>						
5.1	Probleme						
5.1.1	Umweltzerstörung						
5.1.2	Bevölkerungswachstum						
5.1.3	Armut						
5.2	Lösungsansätze						
5.2.1	Stärkung der Entwicklungspolitik						
5.2.2	Konzept einer "gerechten" Weltwirtschaftsordnung						

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Politik	3	POL 225

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Einflußmöglichkeiten der Kapitaleigner in marktwirtschaftlichen Systemen auf die Arbeitnehmer durch ihre qualitativen und quantitativen Investitionsentscheidungen, insbesondere auf		Der Grad der Fremd- und Mitbestimmung der Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland	Grundkurs		KMK-Vereinbarungen zur gymnasialen Oberstufe	Lernmittel:
1.1	die Höhe und das Wachstum des Volkseinkommens und damit auf die Art und Höhe der Entlohnung (Lebensstandard)					—	- Betriebsverfassungsgesetz
1.2	die Beschäftigungslage und damit auf das Arbeitsplatzangebot und die -sicherheit					Richtlinien f. d. Organisation der gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	- Montanmitbestimmungsgesetze
1.3	die Geldwertstabilität und damit Kaufkraft des Einkommens		- Die Frage nach der Realisierbarkeit der Gleichberechtigung von Kapital und Arbeit				- Veröffentlichungen der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände und der Parteien zur Frage der Mitbestimmung
1.4	die Arbeitsbedingungen und damit z. B. auf die Lebensqualität, Gesundheit und Lebenserwartung						
1.5	die Wirtschaftsstruktur und damit z. B. auf das regionale Arbeitsplatzangebot und die Umweltbedingungen						
2.	Der Grad der Fremd- und Mitbestimmung des Arbeitnehmers in marktwirtschaftlichen Systemen						
2.1	Die Fremdbestimmung des Arbeitnehmers nach der marxistischen Lehre					Rahmenrichtlinien f. d. Unterricht i. d. gymnasialen Oberstufe	- Hanau/Adomeit "Arbeitsrecht" Juristische Lernbücher Bd. 1, Alfred Metzner Frankfurt/Main
2.2	Der Grad der Mitbestimmung der Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland im sozialen, persönlichen und wirtschaftlichen Bereich durch						- MitbestG'76
2.2.1	das Betriebsverfassungsgesetz i. d. Fassung von 1972						
2.2.2	das Montanmitbestimmungsgesetz vom 21.05.1951 und das Mitbestimmungsergänzungsgesetz vom 07.08.1956						
2.2.3	das Mitbestimmungsgesetz 1976						
2.3	Beurteilung des Umfangs der Fremdbestimmung der Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland					Ordnung d. Abiturprüfung i. d. gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien POL Evtl. Überschneidungen mit den Fächern "Soziologie" und "Wirtschaftslehre" sind zu erörtern.

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Politik	3	POL 225

Seite 2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
3.	Auffassungen der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zur Frage der Ausweitung der Mitbestimmung der Arbeitnehmer und Beurteilung ihrer politischen Realisierbarkeit		Der Grad der Fremd- und Mitbestimmung	Grundkurs		s. S. 1	siehe Seite 1
3.1	Die Forderung der Gewerkschaften nach einer paritätischen Mitbestimmung - Forderung nach Gleichberechtigung von Kapital und Arbeit		der Arbeitnehmer				
3.2	Die Stellungnahmen der Arbeitgeberverbände gegen eine paritätische Mitbestimmung - Alternativvorschläge einzelner Arbeitgeberverbände und Arbeitgeber		in des Bundesrepu- blik Deutschland				
3.3	Die Stellungnahmen der verschiedenen Parteien zur Frage der paritätischen Mitbestimmung		- Die Frage nach der Realisierbarkeit der Gleichberechtigung von Kapital und Arbeit				
4.	Beurteilung möglicher Auswirkungen einer paritätischen Mitbestimmung auf die gesamte Volkswirtschaft, die Arbeitnehmer und andere soziale Gruppen						
5.	Alternativen zu einer paritätischen Mitbestimmung						

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Politik	3	POL 226

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	<u>Einführung in das Thema anhand aktueller wirtschaftspolitischer Entscheidungen</u>		Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik Deutschland	Grundkurs		KMK-Vereinbarungen zur gymnasialen Oberstufe	In der Schlußphase kann entweder das Planspiel 'Konjunkturpolitik' gespielt werden oder Kapitel 5 unterrichtet werden. Das Planspiel ist im Wissenschaftlichen Institut für Schulpraxis erhältlich.
2.	<u>Zusammenhänge des Wirtschaftens</u>						
2.1	<u>Einführung in die Begriffe Produzieren, Investieren, Konsumieren</u>						
2.1.1	Bezugsgrößen: Wertschöpfung (Sozialprodukt), Investitionen, Nachfrage, Einkommen						
2.1.2	Problemfelder: Grenzen des Wachstums, Produktion und Entsorgung, Steuern und Sozialeleistungen, Einkommens- und Vermögensverteilung, Verschuldung						
2.2	<u>Der Wirtschaftskreislauf</u>						
2.3	<u>Wechselwirkungen, Wirkungsketten, Argumentationsketten</u>						
2.3.1	Wechselwirkungen zwischen den Bezugsgrößen						
2.3.2	Wirkungsketten durch das Verhalten der Wirtschaftssubjekte						
2.3.3	Argumentationsketten (angebots- und nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik)						
2.4	<u>Die Ziele der Wirtschaftspolitik - Das 'Magische Viereck' und seine Probleme (Wachstum, Preisstabilität, Vollbeschäftigung, außenwirtschaftliches Gleichgewicht)</u>						
3.	<u>Die aktuelle wirtschaftliche Situation in der Bundesrepublik Deutschland</u>						
3.1	<u>Die konjunkturelle Lage</u>						
3.1.1	Wirtschaftswachstum, Beschäftigung, Produktivität						
3.1.2	Investitionen und Verbrauch						
3.1.3	Einkommen und Sparquote						
3.1.4	Preise und Währungsparitäten						
4.	<u>Die Träger der Wirtschaftspolitik, ihre Aufgaben, Instrumente und Interessen</u>						
4.1	Die Träger der Finanzpolitik (Bund, Länder und Gemeinden)						
4.2	Die Träger der Tarifpolitik (Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände)						
4.3	Die Träger der Geldpolitik (Deutsche Bundesbank)						
5.	<u>Wirtschaftsordnungen in Theorie und Praxis und ihre Folgen für die Gesellschaft am Beispiel Marktwirtschaft und Zentralverwaltungswirtschaft</u>						
6.	<u>Planspiel 'Konjunkturpolitik'</u>						

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Politik	3	POL 231

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Einstieg anhand einer aktuellen Kontroverse		Die Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Gemeinschaft - Spannungsfeld von nationaler Politik und supranationaler Einbindung -	Grundkurs		KMK-Vereinbarungen zur gymnasialen Oberstufe Richtlinien f. d. Organisation der gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen Rahmenrichtlinien f. d. Unterricht i. d. gymnasialen Oberstufe Ordnung d. Abiturprüfung i. d. gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien POL.
2.	Zur Geschichte der Europäischen Gemeinschaft						
2.1	Der moderne Europagedanke						
2.2	Die Entwicklung zu supranationalen europäischen Organisationen						
2.3	Die Bundesrepublik Deutschland: Interdependenz von Souveränität und supranationaler Einbindung						
2.4	Die Römischen Verträge						
2.5	Der Weg zum Europa der Zwölf						
2.6	EG -Efta -EWR						
3.	Die Zukunft der Europäischen Gemeinschaft						
3.1	Der Binnenmarkt						
3.1.1	Wirtschaftliche Expansion						
3.1.2	Soziale Sicherheit						
3.1.3	Mitbestimmung						
3.1.4	Umweltpolitik						
3.2	Die Beschlüsse von Maastricht						
3.2.1	Wirtschafts- und Währungsunion						
3.2.2	Die Ausdehnung der Zuständigkeiten auf neue Bereiche: Kultur, Bildung, Gesundheit, Industrie, Verkehr und Verbraucherschutz						
3.2.3	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik						
3.2.4	Kompetenzerweiterung des Parlaments						
3.3	Die Bedeutung der Kompetenzverlagerungen von den Mitgliedstaaten zur Gemeinschaft für Bund und Länder						
4.	Die EG - eine "Festung Europa"?						
4.1	Wirtschaftsbeziehungen und sozialer Ausgleich zwischen West- und Osteuropa						
4.2	Die Konkurrenz mit den USA und Japan						
4.3	Migrations- und Entwicklungspolitik						
4.4	Die Diskussion um eine neue Weltwirtschaftsordnung						

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Politik	3	POL 232

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	<u>Von der Teilung zur Einigung</u>		Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland	Grundkurs		KMK-Vereinbarungen zur gymnasialen Oberstufe	Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien POL Überarbeiteter Kurs GKD 2C3
1.1	Die Wiederbegründung des politischen Lebens in den Ländern und Gemeinden (1945 - 1949)						
1.2	Verfassungsgebung und -entwicklung im westlichen und östlichen Teilstaat						
1.3	Der "Aufbruch" in der DDR und der "Beitritt" zur Bundesrepublik (1989/1990)						
2.	<u>Der äußere und innere Rahmen</u>						
2.1	Die Einbindung der Bundesrepublik in Europa und in die Welt (Verfassungs- und Völkerrecht, Europäische Integration)						
2.2	Die Leitprinzipien der Verfassung (Demokratie, Rechts- und Sozialstaat)						
2.3	Exkurs: Vorbilder des Grundgesetzes in Deutschland und im Westen						
3.	<u>Inhalt und Bedeutung der Grundrechte</u>						
3.1	Abwehrrechte, z. B.: Glaubensfreiheit, Fernmeldegeheimnis, Unverletzlichkeit der Wohnung, Freiheit der Berufswahl, Eigentum und Sozialbindung Teilhaberechte, z. B.: Meinungsfreiheit, Versammlungsfreiheit, Tarifautonomie, Asylrecht im internationalen Vergleich Der Schutz der Grundrechte - Art. 18, 19, 20 Abs. 4 und 79 Abs. 3 GG						
4.	<u>Aufbau und Funktionen des Staates</u>						
4.1	Bund, Länder, Gemeinden						
4.2	Die drei Staatsgewalten						
4.3	Wahlen und Abstimmungen						
5.	<u>Verfassungsreform: Schwerpunkte und Verfahren</u>						
5.1	Staatszielbestimmungen: Umwelt, Arbeit, Wohnen						
5.2	Außenbeziehungen: Mitwirkung der Länder in EG-Angelegenheiten, UN- und KSZE-Einsätze der Bundeswehr						
5.3	Entscheidung durch gesetzgebende Körperschaften und/oder Volksentscheid						
						Richtlinien f. d. Organisation der gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	Evtl. Überschneidungen mit dem Fach "Rechtswissenschaften" sind zu erörtern.
						Rahmenrichtlinien f. d. Unterricht i. d. gymnasialen Oberstufe	
						Ordnung d. Abiturprüfung i. d. gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Politik	3 6	POL 233 POL 131

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	<u>Einführung in die aktuelle Situation</u>		Der Zerfall der Sowjetunion und ihr Erbe	Grundkurs		KMK-Vereinbarungen zur Gymnasialen Oberstufe	Im Leistungskurs werden werden die Einzelthemen mit Blick auf inhaltsbezogene wie methodenbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten komplexer, differenzierter, mit größerer Eindringtiefe behandelt.
2.	<u>Zur Geschichte der Sowjetunion</u>			Leistungskurs			
2.1	Die Epochen: Von der Revolution zur Weltmacht						
2.2	Der Zenit: Die Breschnew-Ära						
3.	<u>Glasnost und Perestroika</u>						
3.1	Gorbatschows Programm						
3.1.1	Die Trennung von Staat und Partei					Richtlinien f.d. Organisation der Gymnasialen Oberstufe	Da hier noch kein aktueller Materialienband vorliegt, können nur Literaturhinweise gegeben werden.
3.1.2	Die Öffnung zum Westen						
3.2	Die Innenpolitik						
3.2.1	Der Einfluß der Bürgerrechtsbewegung						
3.2.2	Die Macht der KPdSU						
3.3	Die Wirtschaftspolitik						
3.3.1	Schritte zur Marktwirtschaft						
3.3.2	Ideologische und soziale Rücksichten						
3.4	Die Außenpolitik						
3.4.1	Die Verständigung mit den USA						
3.4.2	Die Beendigung des Krieges in Afghanistan						
3.4.3	Der Rückzug aus Mitteleuropa						
3.5	Zögern und Scheitern						
3.5.1	Der Kampf der baltischen Staaten um ihre Unabhängigkeit						
3.5.2	Der Putsch: Ursachen und Folgen						
4.	<u>Die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten</u>						
4.1	Entstehung und Rechtsform						
4.2	Die Zusammenarbeit auf den Gebieten Wirtschaft und Sicherheit						
4.3	Das Verhältnis zu Europa und den USA						
5.	<u>Probleme und Perspektiven</u>						
5.1	Chancen und Gefahren für Demokratie und Marktwirtschaft						
5.2	Nationalitäten- und Territorialkonflikte						
5.3	Die Zukunft der Rüstungs- und Rüstungsexportkontrolle						
5.4	Zerstörung der Naturräume als Erbe der Sowjetunion, ökologische Probleme und Gefahren (z. B. Tschernobyl)						
6.	<u>Die Aufgaben des Westens</u>						
6.1	NATO und KSZE						
6.2	Rechts- und Wirtschaftsraum Europa						

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Politik	3	POL 234

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	<u>Einführung in die aktuelle Situation</u>		Die Volksrepublik China	Grundkurs		KMK-Ver- einbarungen zur Gymna- sialen Ober- stufe	
2.	Zur Geschichte Chinas						
2.1	Phasen der gesellschaftlichen Umgestaltung						
2.2	Der Entwicklungsstand der VR China am Ende der Mao-Ära						
3.	<u>Die gegenwärtige Situation in China</u>					—	
3.1	Die Reformpolitik Deng Xiao-pings:					Richtlinien	
3.1.1	Der Vorrang der wirtschaftlichen vor der ideologischen Entwicklung					f. d. Or- ganisation	
3.1.2	Das Konzept einer "eigenen kapitalistischen Wirtschaft"					der Gymna- sialen	
3.1.3	Die Förderung nach einer Verbesserung des Lebensstandards					Oberstufe	
3.2	Die Probleme					im Lande	
3.2.1	Das Fehlen grundlegender Reformen in der Industrie					Bremen	
3.2.2	Die Verhinderung politischer Reformen					—	
3.2.3	Strukturschwächen des landwirtschaftlichen Sektors					Rahmenricht- linien f.d.	
3.2.4	Bevölkerungswachstum, Ernährungssicherung, Zerstörung der Naturräume					Unterricht	
3.3	Die Leistungen					in der Gym- nasialen	
3.3.1	Die Energiereformen nach 1978					Oberstufe	
3.3.2	Die Förderung von Lehre und Forschung					—	
3.3.3	Die Ausbildung von Wissenschaftlern und Technikern im Westen, besonders in den USA					Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. Gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	
4.	<u>Chinas Stellung im internationalen System</u>						
4.1	Bevölkerungsentwicklung						
4.2	Bruttosozialprodukt						
4.3	Militärmacht						
4.4	Die Rolle der Küstenregion						
4.5	Menschenrechte						
5.	<u>Die Außenpolitik Chinas</u>						
5.1	Streben nach wirtschaftlicher Unabhängigkeit						
5.2	Dreiecksbeziehung zu Washington und Moskau						
5.3	Machtpolitik in der Region: Tibet und Indochina						
5.4	Rivalität mit Indien und Kooperation mit Japan						

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Politik	3	POL 234

Seite 2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
5.5 5.6 5.7 6. 6.1 6.2	Sonderbeziehungen zu Hongkong und Taiwan Mitgliedschaft bei der Weltbank und im Internationalen Währungsfonds Vetomacht bei den Vereinten Nationen <u>Chinas Zukunft</u> Der eigenständige Entwicklungsweg Die Verbindung von Tradition und Moderne		Die Volksrepublik China	Grundkurs		KMK-Ver- einbarun- gen zur Gymnasia- len Ober- stufe — Richtli- nien f.d. Organisa- tion der Gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen — Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht in der Gym- nasialen Oberstufe — Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. Gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	

- 44

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Politik	3	POL 241

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Die Einigung Deutschlands		Stellung und Aufgabe der Bundesrepublik Deutschland in Europa	Grundkurs		KMK-Vereinbarungen zur gymnasialen Oberstufe	Die Stundenzahl für historische Fragen, die zum Verständnis des Kursthemas gehören, ist so zu bemessen, daß die systematischer und aktuellen Inhalte im Mittelpunkt stehen.
1.1	Äußere Faktoren						
1.1.1	Kalter Krieg, Entspannung und Zusammenarbeit zwischen West und Ost						
1.1.2	Zerfall des Ostblocks und der Sowjetunion						
1.2	Innere Faktoren						
1.2.1	Flucht und Aufbruch						
1.2.2	Demokratisierung der DDR und Beitritt zur Bundesrepublik					Richtlinien f. d. Organisation der gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien POL
2.	Die Deutschlandpolitik der Bundesrepublik im Rahmen der Einigung Europas						
2.1	Vorgeschichte						
2.1.1	Westintegration und Wiederbewaffnung (NATO und EG)						
2.1.2	Ostpolitik und Abrüstung (KSZE/MBFR, INF/VKE)						
2.2	Von der "Londoner Erklärung" zur "Charta von Paris"						
2.2.1	Der "2+4-Prozeß"						
2.2.2	Die Verträge zur Einheit Deutschlands						
2.3	Von der Konfrontation zur Kooperation						
2.3.1	Die Zukunft der NATO und der KSZE						
2.3.2	Das Konzept der europäischen Friedensordnung					Rahmenrichtlinien f. d. Unterricht i. d. gymnasialen Oberstufe	
3.	Die äußere und innere Integration Europas						
3.1	"Rechtsraum" und "Wirtschaftsraum" Europa						
3.1.1	Die Institutionen (Europarat, EG, Union, EWR)						
3.1.2	Das Programm ("Vertiefung" und "Erweiterung" der EG, Assoziierung und Aufnahme neuer Mitglieder)						
3.2	Die wirtschaftlichen, sozialen und geistigen Voraussetzungen der Integration Europas am Beispiel des deutschen Einigungsprozesses (Gemeinsamkeiten und Unterschiede)						
3.3	Nationalitäten- und Grenzkonflikte an den Beispielen Jugoslawien und Transkaukasien						
4.	Die Rolle der Bundesrepublik in Europa und der Welt						
4.1	Deutschlands Politik bis und seit 1945						
4.1.1	"Sonderweg" Deutschlands und Zusammenbruch des europäischen Staatensystems						
4.1.2	Einordnung Deutschlands in Europa						
4.2	Mehr Macht und mehr Verantwortung in der Welt						
4.2.1	"Wirtschaftlicher Riese - politischer Zwerg"						
4.2.2	Fragen und Antworten nach dem Ende des Ost-West-Konflikts					Ordnung d. Abiturprüfung i. d. gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Politik	3	POL 242

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	<u>Einführung in die aktuelle politische Lage</u>		Konfliktfeld Nahost	Grundkurs		KMK-Ver- einbarungen zur Gymna- sialen Oberstufe Richtli- nien f.d. Organisa- tion der Gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen Rahmenricht- linien f.d. Unterricht in der Gym- nasialen Oberstufe Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. Gymnasialen Oberstufe im Land Bremen	Die Stundenzahl für histo- rische Fragen, die zum Verständnis des Kursthemas notwendig ist, ist so zu bemessen, daß die systema- tischen und aktuellen In- halte im Mittelpunkt ste- hen. Eine Mindestausstattung an Lehr- und Lernmitteln liegt den Schulen mit fol- genden Arbeitsmappen vor: 1. Senator für Bildung, Wissenschaft und Kunst (Hrsg.) 2. Senator für Bildung, Wissenschaft und Kunst (Hrsg.) Arbeitsmappe Friedens- sicherung - Friedens- erziehung Folge 8 (Der Golf-Krieg) Bremen, Januar 1991 Arbeitsmappe Friedens- sicherung - Friedens- erziehung Folge 9 (Konfliktfeld Nahost - Didaktische Überle- gungen und Materialien) Bremen, Juli 1991
2.	<u>Konfliktlinien und -faktoren</u>						
2.1	Zwischenstaatliche Konflikte						
2.1.1	Israel und die arabischen Nachbarn						
2.1.2	Die Golf-Kriege						
2.1.3	Wirtschaftliches Gefälle						
2.2	Innerstaatliche Konflikte						
2.2.1	Israel und die Palästinenser						
2.2.2	Die Kurden						
2.2.3	Soziale Spannungen						
2.3	Politisch-kulturelle Konflikte						
2.3.1	Judentum, Islam, Christentum						
2.3.2	Die arabische Welt und der Westen						
2.3.3	Bürger- und Menschenrechte						
2.4	Exkurs: Der libanesische Bürgerkrieg als Brennpunkt der nahöstlichen Konflikte						
3.	<u>Perspektiven und Ansätze für politische Lösungen</u>						
3.1	Grundsätze, Instrumente und Verfahren globaler und regionaler Konfliktlösung						
3.2	Aktuelle Beispiele: Nahostkonferenz und Kurdenfrage						
3.3	Der Nahe Osten nach dem Ende des Ost-West-Konflikts und an der Schnittstelle zwischen Nord und Süd						

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Politik	3	POL 243

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Das Ende des Ost-West-Konflikts und die Zukunft Europas		Friedenspolitik und Sicherheitsprobleme der 90er Jahre	Grundkurs		KMK-Ver-einbarun-gen zur gymnasia-len Ober-stufe	Arbeitsmappen der Reihe "Friedens-sicherung - Friedens-erziehung", hg. vom Senator f. BWK, Bremen:
2.	Ursachen des Wandels und Auswirkungen auf NATO und Warschauer Pakt						
3.	Perspektiven der deutschen und europäischen Einigung						
4.	Ergebnisse und Aussichten der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa						
5.	Defizite der Rüstungskontroll- und Abrüstungs-politik						
6.	Die Aufgaben nicht-militärischer Friedenssiche-rung Die Gliederung folgt dem Materialband "Friedenspolitik und Sicherheitsprobleme der 90er Jahre" hg. vom Senator für Bildung, Wissenschaft und Kunst; Bremen, Februar 1991						
						1. Folgen 1-7, 1982-1988	
						Richtli-nien f.d. Organisa-tion der gymnasia-len Ober-stufe im Lande Bre-men	2. Folge 8: Der Golf-Krieg, 1991
						Rahmen-richtli-nien f.d. Unterricht i. d. gym-nasialen Oberstufe	3. Folge 9: Konflikt-feld Nahost - Didaktische Über-legungen und Mate-rialien, 1991
						Ordnung d. Abitur-prüfung i.d. gym-nasialen Oberstufe im Lande Bremen	4. Folge 11: Rüstungs-konversion - Mate-rialien für eine Unterrichtseinheit, 1991

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Politik	3 6	POL 244 POL 141

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	<u>Einführung: Geschichte des Ost-West-Konflikts und der Dritten Welt</u>		Die Zukunft der internationalen Politik	Grundkurs Leistungskurs		KMK-Vereinbarungen zur Gymnasialen Oberstufe	Kurs: Die Zukunft der int. Politik
2.	<u>Das internationale System I: Faktoren und Tendenzen</u>					Richtlinien f.d. Organisation der Gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	Die Spannweite des Themas und die Fülle des Stoffes dieses Kurses zwingen zu einer Auswahl und Konzentration. Die Behandlung der Punkte 1 und 5 sollte knapp gehalten werden. Bei den Punkten 2 und 3 sind die Unterpunkte (2.1 - 2.6 und 3.1 - 3.6) obligatorisch, unter den dazu gegebenen Beispielen sollte ausgewählt werden. Für Punkt 4, der die Bündelung der vorherigen Einzelthemen erlaubt und verlangt und vom Systematischen zum Aktuellen übergeht, sollte auf jeden Fall hinreichend Zeit bleiben.
2.1	Staaten und Nationen						
2.1.1	Deutschland nach 1949 und 1990						
2.1.2	Jugoslawien und seine Nachfolgestaaten						
2.2	Bündnisse und Imperien						
2.2.1	NATO						
2.2.2	Sowjetmacht 1917-1945-1991						
2.3	Ökonomische Vernetzung						
2.3.1	OECD						
2.3.2	Weltbank, Internationaler Währungsfonds						
2.4	Soziale Mobilisierung						
2.4.1	Überwindung der Apartheid						
2.4.2	Politisierung des Islam						
2.5	Globale und regionale Organisationen						
2.5.1	UNO, KSZE						
2.5.2	EG, EWR						
2.6	Nichtstaatliche Organisationen						
2.6.1	Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung						
2.6.2	amnesty international						
3.	<u>Das internationale System II: Politikfelder und -aufgaben</u>					Rahmenrichtlinien f.d. Unterricht in der Gymnasialen Oberstufe	Literatur zum Kurs
3.1	Verteidigung und Sicherheit						
3.1.1	Recht auf individuelle und kollektive Selbstverteidigung						
3.1.2	Konfliktvermeidung und -begrenzung						
3.2	Entwicklung und Wohlfahrt						
3.2.1	Entwicklungshilfe und -zusammenarbeit						
3.2.2	Interessenausgleich zwischen Arm und Reich						
3.3	Energie und Umwelt						
3.3.1	Ressourcengebrauch und -vernichtung						
3.3.2	Lastenteilung zwischen Nord und Süd						
3.4	Information und Kommunikation						
3.4.1	Entwicklung der Technik und der Bildung						
3.4.2	Internationale Kommunikationsordnung						

1991

...

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Politik	3 6	POL 244 POL 141

Seite 2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
3.5 3.5.1 3.5.2 3.6 3.6.1 3.6.2	Menschen- und Minderheitsrechte Nichteinmischung und humanitäre Hilfe Internationale Rechtsschutzsysteme Interdependenzen und ihr Management Steuerungsinstrumente Vor- und Nachteile der Regionalisierung		Die Zukunft der Internationalen Politik	Grundkurs Leistungskurs		KMK-Ver- einbarun- gen zur Gymnasia- len Ober- stufe	<u>Literatur zum Kurs</u> Senghaas, Dieter, Friedensprojekt Europa, Frankfurt/M. 1992 Im Leistungskurs werden die Einzelthemen mit Blick auf inhaltsbezogene wie methodenbezogene Kennt- nisse und Fähigkeiten komplexer, differenzierter, mit größerer Eindring- tiefe behandelt.
4. 4.1 4.2	Das internationale System III: Gefahren und Antworten Bevölkerungswachstum - Klimakatastrophe - Flüchtlings- bewegungen Vorbereitung, Verlauf und Ergebnisse der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 Nationalistische und territoriale Konflikte - Waffenpro- liferation - Gewalt Voraussetzungen und Aussichten der Überwindung des "anarchischen Grundmusters" der internationalen Politik					— Richtli- nien f.d. Organisa- tion der Gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	
5. 5.1 5.2	Ausblick: Folgerungen für Europa Der Ost-West-Konflikt als Lehrstück (CZEMPIEL) Von Europa lernen? (SENGHAAS)					— Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht in der Gymnasia- len Ober- stufe	— Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. Gymnasia- ler Ober- stufe im Land Bremen

Anhang

Anlage 1

Sekundarstufe I

Die Lernertragsbeschreibung
für das Fach

Gemeinschaftskunde

Einstellungen

bereit sein,

- zu fragen, sich zu informieren und sich zu orientieren
- sich eine eigene Meinung zu bilden, sie zu äußern, für sie einzutreten und sie ggf. zu ändern
- der Meinung anderer zuzuhören und auf sie einzugehen
- Informationen mit begründbarer Skepsis aufzunehmen
- offensichtlichem Unrecht und gesellschaftsbedingten Benachteiligungen entgegenzutreten
- im Sinne des als richtig und notwendig Erkannten zu handeln.

Fertigkeiten

sich zu orientieren

- zu einem Sachverhalt Fragen stellen können
- sich aus leicht zugänglichen Quellen politische Informationen beschaffen können
- verschiedene Informationsträger auswerten können
(Statistik, Graphik, Text, Karikatur, Kommentar ...)
- einige wichtige Kategorien zur Analyse von Konflikten benennen können (Interesse, Macht, Recht ...) und für die Entwicklung einer begründeten Stellungnahme nutzen können.

*) vgl. Anforderungsdifferenzierung
Realschule/Gymnasium vgl. Lehrplan

die eigene Meinung zu vertreten

- die eigene Meinung klar und deutlich formulieren können (schriftliche und mündliche Stellungnahme)
- die Meinung anderer in ihrem Aussagekern erfassen, wiedergeben und sich auf sie beziehen können
- mit verschiedenen Mitteln für den eigenen Standpunkt werbend eintreten können (Diskussionsbeitrag, Leserbrief, Wandzeitung ...)

Kenntnisse

- über das politische und wirtschaftliche System der Bundesrepublik Deutschland (z. B. Einflußmöglichkeiten des Bürgers/parlamentarische Demokratie; die Idee der Wirtschaftssteuerung durch den Markt/Soziale Marktwirtschaft ...)
- über gesellschaftliche Konfliktverhältnisse (z. B. Vermittlung von Werten und Normen/Sozialisation; Umgang mit abweichendem Verhalten/Kriminalität und Resozialisierung ...)
- über internationale Spannungsfelder (z. B. Spannungsfeld Nord-Süd/Entwicklungsländer - Industrieländer; Spannungsfeld Ost-West/Friedenssicherung ...)

Für alle Fächer:

Allgemeine Fertigkeiten
zum Umgang mit Informationen

1. Fähigkeit zur Beschaffung von Informationen
 - Kursorisches und genaues Lesen
 - Benutzung von Bibliotheken
 - Benutzen von Lexika, Handbüchern
 - Benutzung von Statistiken, Bildschirmtexten
 - Exzerpieren und Auswählen (Karten, Texte, Versuchsbeschreibungen u. a. m.)
 - Anhören, Mitschreiben und Protokollieren

2. Fähigkeit zur Auswahl und Auswertung von Informationen
 - Interpretation von Texten, Bildern, Graphiken, Versuchsbeschreibungen, Bildschirmtexten
 - Zusammenstellen unterschiedlicher Informationen zu einem Thema
 - Mündliche Wiedergabe von Informationen
 - Schriftliche Wiedergabe von Informationen
 - Untersuchen des Aussagewertes von Informationen (Stellungnahme)

3. Fähigkeit zur Vermittlung von Informationen
 - Gegliederte Darstellung
 - Zusammenfassung
 - Referat
 - Protokoll
 - Zitat
 - Illustration (Schaubild, Statistik)

